Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 18

Rubrik: Sprichwörter und Reimsprüche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freude war in Troja's Hallen, eh' die hohe Feste fiel;
Jubelhymnen hört man schallen, in der Saiten goldnes Spiel.

Man lese dagegen den schlichten Vers von Goethe:

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn. (Gefunden.)

so wird man sich des großen Abstandes zwischen den beiden Formen sogleich bewußt werden.

Aus der Mathematik.

16. Aufgabe. Das Stammkapital in den verschiedenen schweizerischen Banken beträgt im Jahr 1862 für Zürich 6,000,000 Fr., für Bern 3,500,000 Fr., für Lausanne 6,000,000 Fr., für Neuenburg 1,000,000 Fr., für Wallis 1,500,000 Fr., für Freiburg 1,000,000 Fr., für Solthurn 1,497,000 Fr. und für St. Gallen 3,180,000 Fr. Wie groß ist demnach das Gesammtkapital sämmtlicher schweizerischer Banken und ein wie langes Rouleau von Fünffrankenstücken in Silber gäbe dasselbe, das Stück zu 1 Linie Dicke angenommen?

Sprichwörter und Reimsprüche.

II.

Wie gewonnen, so zerronnen.
Wer will haben, der muß graben.
Wer liebt, der gibt.
Wen Gott nicht hält, der wankt und fällt.
Wer Gutes thut, hat frohen Muth.
Wohlgeschmack bringt Bettelsack.
Wahl macht Qual.
Wer redet was ihn gelüstet, muß hören was ihn entrüstet.
Was man nicht kann meiden, soll man billig leiden.
Wenig Kühe, wenig Mühe.
Was sich soll klären, das muß erst gähren.